

Stellungnahme von ARD-aktuell zu der E-Mail der Herren F. Klinkhammer und V. Bräutigam vom
04.09.2017 zu der Berichterstattung zum Thema Arbeitsmarkt

In ihrer Programmbeschwerde vom 04.09.2017 kritisieren die Herren Klinkhammer und Bräutigam die Berichterstattung von „Tagesschau“ und „Tagesthemen“ über die aktuellen Arbeitsmarktdaten. Der Vorwurf: Trotz aller Gegenargumente würde ARD-aktuell nur die Teilstatistik und die daraus resultierende Arbeitslosenquote melden. Die Redaktion würde aber, so die Beschwerdeführer, die Arbeitslosigkeit der „vielen anderen, die weniger als 14 Stunden pro Woche Arbeit haben, in ‚Maßnahmen‘ der Bundesagentur untergebracht sind o. ä.“ unterschlagen und verharmlosen.



ARD-aktuell hätte zur Einordnung eine „Gesamtschau auf die Arbeitslosigkeit“ leisten müssen.

Die Redaktion hat sich auf die Programmbeschwerde die Berichterstattung noch einmal angeschaut.

Sowohl in „Tagesschau“ als auch „Tagesthemen“ am 31.08.2017 wurde über die aktuellen Arbeitsmarktdaten nur auf Meldungsebene berichtet. Die Meldungen waren zwischen 28 und 35 Sekunden lang.

Bei der Auswahl von Nachrichten unterliegt ARD-aktuell keinem Druck oder Einfluss von außen oder verfolgt gar ein bestimmtes politisches Ziel. Jeden Tag wird bei ARD-aktuell aufs Neue darüber diskutiert und gerungen, über welche Ereignisse in welchem Umfang berichtet wird. Nachrichten zu machen, bedeutet stets, Nachrichten zu gewichten und eine Auswahl zu treffen, denn aus Tausenden von Meldungen muss zwangsläufig eine Auswahl getroffen werden. ARD-aktuell ist sich dieser Tatsache bewusst und geht so verantwortungsvoll wie möglich damit um.

Bereits 2016 hat ARD-aktuell auf tagesschau.de in einem „Fragen-und-Antworten“ sowie in einem #kurzerklärt die verschiedenen Aspekte der offiziellen Arbeitslosenstatistik beleuchtet. Unter dem Spiegelstrich „Was fehlt in der Arbeitslosenstatistik“ sind in dem FAQ auf tagesschau.de auch die von den Petenten genannten Aspekte berücksichtigt.

<http://www.tagesschau.de/wirtschaft/hg-arbeitslosenzahlen-101.html>

Die Kritik an der aktuellen Form Arbeitslosenstatistik war ebenfalls immer wieder Gegenstand der Berichterstattung:

<http://www.tagesschau.de/multimedia/video/sendungsbeitrag148400.html>

<http://www.tagesschau.de/wirtschaft/meldung114792.html>

Insofern weist die Redaktion die Vorwürfe der Beschwerdeführer zurück.

Hamburg, 28.09.2017

Marcus Bornheim
Zweiter Chefredakteur ARD-aktuell